

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 35 / Freitag, 30. August 1996



«Am liebsten male ich Drachen»

Einige Eindrücke nach der ersten Schulwoche

lü. Frischgebackene Erstklässler sind ideale Interviewpartner. Sie sagen, was sie denken, und treffen dabei meistens den Nagel auf den Kopf. Den ersten Schultag haben sie bereits hinter sich und nach einer Woche wissen sie schon manches aus der Schule zu plaudern. Ist alles so, wie sie es sich vorgestellt haben? Lesen Sie selbst, was einige kleine ABC-Schützen dazu meinen.



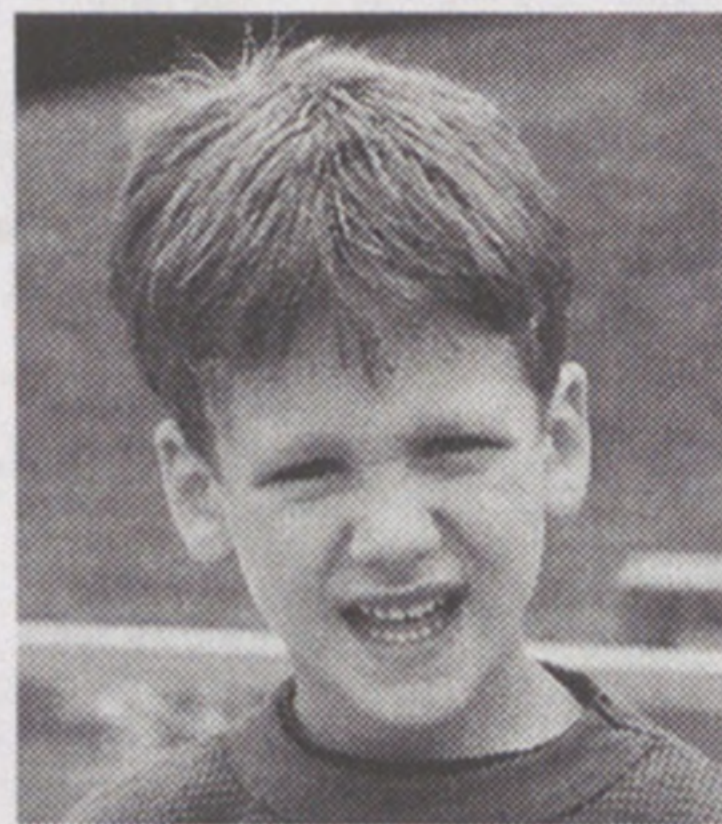
Viktor: Nicht alles ist genau so, wie ich es mir vorgestellt habe. Ich habe gedacht, dass die Tische überall einzeln stehen und nicht in so langen Reihen. Sonst gefällt es mir gut. Am liebsten würde ich mit der ganzen Klasse und der Lehrerin in den Wald spazieren gehen und verstecken spielen.



Larissa: Die Schule habe ich mir schon so vorgestellt. Man macht eindeutig andere Sachen als im Kindergarten. Ausserdem sind wir ja vorbereitet worden. Vom Kindergarten aus haben wir bereits einen Schulbesuch gemacht und die Drittklässler haben uns alles gezeigt.



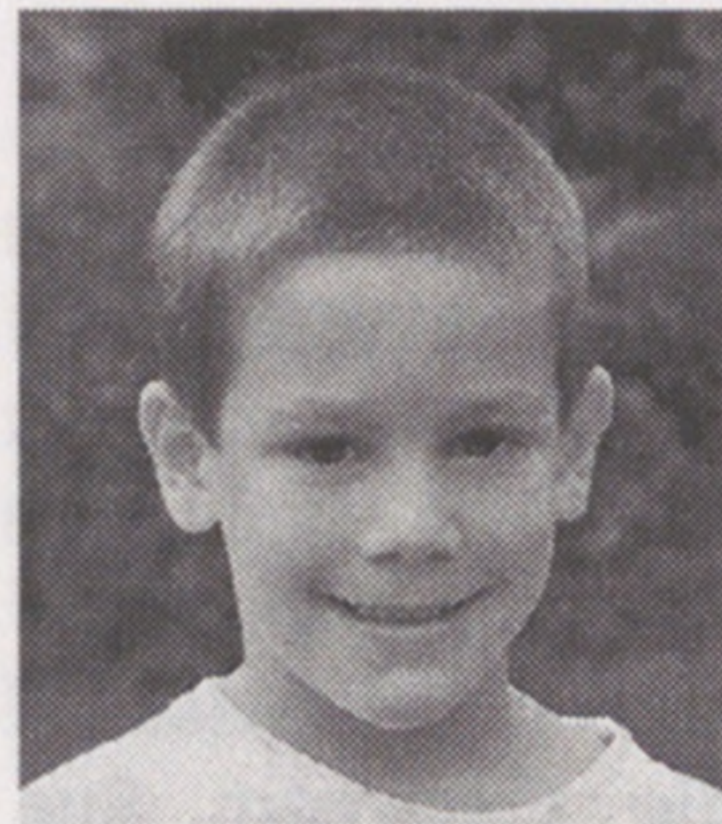
Albulena: Ich habe mir nicht alles so vorgestellt. Ich habe nämlich gedacht, dass wir vom ersten Tag an rechnen, schreiben und lesen würden. Gerechnet haben wir noch kein einziges Mal. Am liebsten singe ich Lieder und mache «Ufzgi».



Tierry: Ich habe mich sehr auf die Schule gefreut und gedacht, dass es sicher sehr gut werden wird. Und es ist auch so. Strafaufgaben habe ich noch keine gehabt! Am liebsten male und rechne ich, obwohl wir noch gar kein Rechnen gehabt haben.



Sara: Da meine Schwester schon in der dritten Klasse ist, weiss ich genau, wie es in der Schule ist. Sie hat mir nämlich immer alles erzählt. Eigentlich gefällt es mir. Am liebsten male ich Drachen, Bäume, Berge und Blumen.



Marco: Ich habe mir vorgestellt, dass wir ziemlich viele Aufgaben haben. Zum Glück stimmt das gar nicht. Deshalb mache ich jetzt die Aufgaben auch sehr gerne. Am meisten freue ich mich aber aufs Schwimmen.



Live-Zeitungsproduktion und Internet-Surfen

Red. Die Redaktion «Maurmer Post» wird am Chilbi-Märt für einmal ihren Arbeitsplatz im Burgkeller einrichten. Unsere Kommissionsmitglieder werden auch anwesend sein. Die Druckerei Wetzikon AG, bei welcher die «Maurmer Post» produziert wird, stellt eine Layout-Station samt Mitarbeitern zur Verfügung. Zudem können Sie einen Blick ins Internet werfen und auf und davonsurfen. Diese Ausgabe der «Maurmer Post» ist auszugsweise am Bildschirm abrufbar, nämlich unter «www.maurmer-post.ch». Reaktionen darauf können direkt per E-Mail an «redaktion@maurmer-post.ch» eingegeben werden.

Im Burgkeller kann alles, was Sie bewegt, innert kurzer Zeit erfasst und ausgedruckt werden. Mittels einer von der Druckerei Wetzikon zur Verfügung gestellten digitalen Kamera können sich die Chilbibesucher in Kürze in der Zeitung selbst bewundern. Übrigens: wer sich am Chilbimärt entschliesst, ein Inserat in der regulären «Maurmer Post» aufzugeben, der profitiert von interessanten Spezialrabatten.

INHALT

- 2 Neue Tarife der Spitex
- 3 Drogenprobleme im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft
- 4 Infos/Märtegge
- 5 Internet für User
- 6 Firmennachrichten
- 7 Seite der Jungen
- 8 Inserate
- 9 Amtliches
- 10 Katholisches Pfarrvikariat
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen
Ärztlicher Notfalldienst

Neue Kranken- und Hauspflegetarife der Spitex

Bedingt durch das neue KVG, hat der Spitex-Verein Maur ab 1. Januar 1996 die Krankenpflegetarife und ab 1. September 1996 die Hauspflege-/Haushilfetarife neu angesetzt. Mit dieser Information möchten wir gerne alle Gemeindemitglieder über diese wichtigen Neuerungen orientieren.

Krankenpflege

Nach langwierigen Verhandlungen zwischen dem Zürcher Krankenkassenverband und dem Spitex-Verband des Kantons Zürich hat der Zürcher Regierungsrat folgenden Tarif erlassen:

Für eine Stunde ärztlich verordnete Krankenpflege verrechnet der Spitex-Dienst Fr. 55.-. Die Krankenkasse übernimmt davon Fr. 49.50, der Klient oder die Klientin bezahlt Fr. 5.50 Selbstbehalt. Die Krankenkassen bezahlen die kassenpflichtigen Spitex-Leistungen nur, wenn ein ärztliches Zeugnis vorliegt. Dieses Zeugnis und die Rechnung der Spitex sind an die Krankenkasse zu senden. Im neuen Gesetz werden die Krankenpflege-Leistungen umschrieben. Es handelt sich um Massnahmen der Abklärung und Beratung, der Untersuchung und Behandlung und Mass-

nahmen der Grundpflege, die beitragspflichtig sind.

Hauspflege/Haushilfe

Ab 1. Januar 1996 bezahlt die obligatorische Krankenversicherung (Grundversicherung) keine Beiträge mehr an die hauswirtschaftlichen Leistungen. Der Spitex-Verein Maur hat deshalb, auch in Anbetracht der unsicheren Subventionierung von Bund und Kanton, den bisherigen Tarif von Fr. 18.- pro Stunde überprüft.

Um allen Bewohnern und Bewohnerinnen der Gemeinde Maur den Bezug der notwendigen Dienstleistungen bei der Spitex zu ermöglichen, hat der Vorstand beschlossen, die Tarife wie folgt anzusetzen:

Tarif	pro Stunde	Einkommen/ Vermögen*
A	Fr. 10.-	Fr. 30 000.-
B	Fr. 18.-	Fr. 50 000.-
C	Fr. 26.-	Fr. 100 000.-
D	Fr. 34.-	mehr als Fr. 100 000.-

*Als Einkommen gilt das steuerliche Reineinkommen, vermehrt um einen Zehntel des steuerrechtlichen Reinvermögens, soweit dieses Fr. 50 000.- über-

steigt. Als Grundlage für die Ermittlungen der Beitragspflicht dienen die aus dem Register für die Staats- und Gemeindesteuern ersichtlichen Reineinkommen und Reinvermögen.

Auf die hauswirtschaftlichen Leistungen müssen wir zudem eine Mehrwertsteuer von 6,5 Prozent verrechnen. Bei langandauernder, intensiver Benutzung der Hauspflege/Haushilfe kann ein Gesuch um Reduktion des Tarifs gestellt werden. Die neue Tarifordnung der Hauspflege/Haushilfe ermöglicht, die finanzielle Situation der Benutzer zu berücksichtigen. Unser Ziel bleibt: Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde Maur können die notwendigen Dienstleistungen beim Spitex-Verein Maur beziehen.

Die Spitex Maur dankt Ihnen für Ihr Verständnis. Weitere Fragen werden gerne beantwortet von Frau S. Trottmann, Präsidentin, Telefon 980 08 50, Frau S. Hug, Kassiererin, Telefon 980 26 75, oder von unserer Spitex-Leiterin Frau K. Bretscher, Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und Dienstagabend von 18 bis 19 Uhr.

Spitex-Verein Maur
S. Trottmann



Foto: lü

lü. Allen Grund zum Feiern hatten letzten Samstag Armin und Gertrud Heusser aus Maur. Am 24. August 1931 hatten sie in Thalwil geheiratet, und so feierten sie ihre eiserne Hochzeit im Kreise einiger Freunde im Zollingerheim. 1955 zogen sie nach Scheuren und 1970 nach Maur. Gertrud Heusser lebt heute im Zollingerheim und freut sich immer über Besuch. Wir wünschen den beiden Jubilaren weiterhin alles Gute.

Neues von der Werkgalerie

Die Gesellschafter der Werkgalerie Dorfplatz Maur haben an ihrer Versammlung vom 20. August 1996 im Restaurant Schiffflände das Budget 1997 und den Jahresbeitrag für 1997 von mindestens Fr. 30.- genehmigt. Sie haben nebst anderen Geschäften auch Kenntnis davon genommen, dass sich zur Zeit über 50 Sympathisantinnen und Sympathisanten als Gesellschafter eingeschrieben haben.

Die 1996 verbleibenden 18 Ausstellungswochen sind schon seit längerer Zeit vergeben. Hingegen werden für 1997 noch einige Ausstellerinnen und Aussteller gesucht. Dieser Aufruf richtet sich vor allem an einheimische Kunstschafter, jedoch sind auch andere Interessentinnen und Interessenten sehr willkommen. Nähere Auskünfte erteilt gerne die Galeristin Sue Bächler, Telefon 980 27 66.

All jene, denen das Wohlergehen unserer «Maurmer Galerie» am Herzen liegt und die noch nicht Gesellschafter der Werkgalerie sind, werden freundlich eingeladen, den untenstehenden

Talon auszufüllen und einzusenden. Vielen Dank im voraus.

Für die Werkgalerie Dorfplatz Maur
Bernhard Müller, Präsident

An die Werkgalerie Dorfplatz Maur,
Zürichstrasse 1, 8124 Maur

Beitrittserklärung

Der/Die Unterzeichnete möchte der einfachen Gesellschaft Werkgalerie Dorfplatz Maur als GesellschafterIn beitreten.

Datum

Name

Adresse

Unterschrift

Senden Sie mir bitte ein/e

☐ Reglement

☐ Mitgliederliste

Drogenprobleme im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft

Vortrag von Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen am Donnerstag, 5. September 1996, Polterkeller Schulhaus Looren

Toni Bertoluzzi, Zürcher SVP-Nationalrat und Vizepräsident des Vereins «Jugend ohne Drogen», übte in der NZZ vom 22.7.96 scharfe Kritik am laufenden Versuchsprojekt mit einer ärztlich kontrollierten Heroinabgabe. Insbesondere stellte er die Wissenschaftlichkeit der Begleitforschung in Frage. Damit waren die Hauptverantwortlichen der Begleitevaluation, Felix Gutweiler und Ambros Uchtenhagen, ins Visier genommen. Aus der Sicht der Zürcher SVP sind die Heroinversuche «längst gescheitert».

Solche Polemik findet natürlich statt vor dem Näherrücken der kommenden Abstimmungen in der Drogenfrage. Die Initiative «Jugend ohne Drogen» hat eine suchtfreie Gesellschaft zum Ziel und versucht dies mittels Prävention und Repression zu erreichen. Die «Droleg»-Initiative betrachtet Drogen-

konsum als Teil unserer Gesellschaft und versucht mittels einer Legalisierung von heute illegalen Drogen, die negativen Effekte der gängigen Repressionspolitik auf die Drogenabhängigen zu eliminieren.

Die SP Maur möchte zu einem Zeitpunkt, wo die Abstimmungskampagnen noch nicht die Komplexität des Problems unter Schlagworten, Mystifikationen und Schuldzuweisungen begraben haben, mit einer Informationsveranstaltung einen grösseren Überblick erhalten. Sie hat zu diesem Zweck einen ausgewiesenen Fachmann auf diesem Gebiet zu einem Vortrag mit anschliessender Diskussion eingeladen. Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen hat sich auf wissenschaftlicher Basis seit Jahren eingehend mit Drogenabhängigkeit und Suchtverhalten befasst. Er ist Leiter des Instituts für Suchtforschung

(ISF) und eines europäischen Forschungsprojektes zu Drogenfragen mit 14 beteiligten Ländern. Er wird auch von öffentlichen Institutionen immer wieder als Experte und Berater beigezogen, so zum Beispiel von der Weltgesundheitsorganisation oder vom Kanton Zürich, dessen Drogenkommission er leitet.

Der Zweck des Vortrags von Prof. Uchtenhagen ist es, von seinem umfassenden Wissen zu profitieren und etwas zu erfahren über legale und illegale Drogen, über die Geschichte und Mittel der Repression, deren Wirkung und Versagen, über den gesellschaftlichen Umgang mit der Sucht, über Konzepte der Prävention und deren Wirksamkeit, kurz Hintergründe und Fakten zu kennen, die zur heutigen Situation geführt haben.

SP Maur

Die Natur braucht Ihre Stimme



Ausfluss der Kläranlage Maur: An dieser Stelle und davor im Wasser lebten vor 3000 Jahren die Pfahlbauer. Wegen zunehmendem Schiffsverkehr sind archäologische Notgrabungen nötig.

Foto: Tobias Liechi

Am 22. September kommt die Änderung des Gesetzes zur Finanzierung von Massnahmen für den Natur- und Heimatschutz zur Abstimmung. Diese Entscheidung ist für unsere Gemeinde mit ihrer engen Verbindung von Natur, Erholungsraum und Landwirtschaft von grosser Bedeutung. Die letzten übriggebliebenen besonderen Lebensräume für Tiere und Pflanzen drohen zu verschwinden. Viele dieser Lebensräume brauchen die Pflege (extensive Nutzung) durch den Menschen. Sonst ver-

schwinden diese Lebensgemeinschaften (z.B. Streuwiesen). Sind solche spezielle Standorte einmal verschwunden, so sind sie kaum mehr herzustellen. Ein Unterbruch in der Pflege ist daher eine Katastrophe.

Landwirtschaftliche Leistungen entschädigen

Unseren Bauern ist nicht mehr zuzumuten, Gratisleistungen zu erbringen: Hochstamm-Obstgarten-, Ried- und Heckenpflege sollen vermehrt entschä-

digt werden. Auch Heimatobjekte und archäologische Grabungen werden aus dem Fonds finanziert. So müssen beispielsweise bei der Schiffländi Notgrabungen durch Taucher vorgenommen werden, weil durch die starken Schiffsmotoren bei jeder Landung ein paar Jahrzehnte Geschichte fortgeschwemmt werden.

Am 22. September ja stimmen

Die Weichen werden in zwei Wochen gestellt: Die nötigen Mittel für wichtige Projekte stammen aus dem Natur- und Heimatschutzfonds des Kantons Zürich. Es geht um Leistungen, die unsere Natur dringend braucht, zum Beispiel um Pflege und Unterhalt von Feuchtgebieten und Trockenwiesen. Aus dem Fonds werden auch direkte Investitionen für Heimatschutzobjekte, Erholungsanlagen und Biotope getätigt. Davon profitieren wir alle.

Auch für unsere Kinder und Enkel

Wir alle wünschen uns einen lebenswerten Kanton Zürich für alle. Tun wir etwas für die Erhaltung der natürlichen Artenvielfalt und die lebendige Kulturlandschaft. Pro Maur empfiehlt Ihnen Ja zur Natur. Ja zur Erhöhung der Einlagen in den Natur- und Heimatschutzfonds.

Pro Maur
Tobias Liechi

INFOS

Sind Sie auch 1930 geboren?

Wir Jahrgänger von der Gemeinde Maur haben uns vor fünf Jahren zu einer Interessengruppe zusammengeschlossen.

Unser nächster Treff ist am Donnerstag, 5. September, 14 Uhr bei der Forchbahnstation Forch. Wir besuchen das Postzentrum Mülligen.

Möchten Sie uns bei dieser Gelegenheit kennenlernen? Wir vom OK freuen uns auf Ihren Anruf. Ludwig Bleuler, Uessikon, Telefon 980 03 29, täglich von 8.30 bis 9.30 Uhr und von 17.30 bis 18.30 Uhr.

«Quodlibet»

Als Erinnerung an den «Festakt 20 Jahre Burgrenovation und Herrliberger-Sammlung» vom 29. Juni 1996 wird eine Kassette von Theo Wegmanns «Quodlibet» herausgegeben.

Preis: Fr. 15.–.

Bestellungen können abgegeben werden am «Maurmer Märt» beim Stand von Lucia Buchli Wegmann im Burghof oder am Info-Stand der «Freunde der Herrliberger-Sammlung» im Burggang. Die Kassette kann auch bis Mitte September bestellt werden, Tel. 980 31 74.

Mitteilung des Jugend- und Freizeithauses Maur

Liebe Erwachsene

Am Maurmer Chilbi-Samstag, 31. August, findet im Jugend- und Freizeithaus von 16 bis 2 Uhr eine Veranstaltung für die jungen EinwohnerInnen statt.

Das Openrave ist als Technoveranstaltung sicherlich nicht jedermanns Geschmack. Wir danken Ihnen schon heute für Ihr Verständnis und danken im besonderen dem Baugeschäft Hans Müller für die uns zur Verfügung gestellten Baugerüste.

Disco- und Leiterteam JFH

Kasperlitheater am Chilbi-Märt

Wir spielen: «Bimms der Bär»; «Das Krokodil ist entlaufen».

Samstag, 31.8., 16.30 und 19.30 Uhr.

Sonntag, 1.9., 16 und 18 Uhr.

Chinderhuus Muur

Burg und Mühle Maur

Chilbi-Märt, 31. August/1. September, offen von 12 bis 19 Uhr.

Burg

- öffentliche Führung am Samstag, 15.30 Uhr in der Herrliberger-Stube, 2. Stock
- kleine Ausstellung von Neuerwerbungen und Geschenken

Müli

Wettbewerb in der Treichler-Stube

«FDP-Stamm»

Am Donnerstag, 5. September, 20 Uhr im Restaurant Wassberg.

«Was bringt uns die Teilautonome Volksschule?»

Informations- und Diskussionsveranstaltung der Schulpflege Fällanden

Wann: Dienstag, 3. Sept. 96, 20 Uhr

Wo: Zwicky-Fabrik in Fällanden

Einführungsreferat: Prof. Dr. Ernst Buschor, Erziehungsdirektor

Die Besucher der Veranstaltung haben nach dem Einführungsreferat die Möglichkeit, den Fachleuten auf dem Podium (zum Beispiel Herrn Dr. Lutz Oertel, zuständiger Projektleiter der Erziehungsdirektion) Fragen zum Thema «Teilautonome Volksschule» zu stellen. Nutzen Sie das Angebot unserer Nachbargemeinde.

Samariterverein Maur

Nothelferkurs

3. bis 17. September, 5 Abende jeweils Dienstag und Donnerstag von 20 bis 22 Uhr im Theorielokal, Gemeindehaus Maur
Anmeldungen bitte an:
Frau G. Heller, Telefon 01/ 980 17 08

Spende Blut – Rette Leben

MÄRTEGGE

Dienstleistungen

Specksteinkurse in Binz, ab 10. bzw. 12. September bis November. Di und Do ab 19 bis 22 Uhr. 6 Abende à 2 Std. Fr. 150.– plus Material. Auskunft: Theres Kuhn, Binz, Telefon 980 12 90.

Astrologische und psychophysiognomische Beratungen. Anfängerkurse bei Janet Burkhard, Telefon 980 10 73, Fax 980 32 80.

Fusspflegestudio, Maria Haas, Bachtelstr. 21, Ebmatingen, Pédicure, Telefon 980 36 75. Evtl. auf Band sprechen, rufe zurück. Parkplatz vorhanden, Hausbesuche möglich.

Zu verkaufen

Party-Artikel, Taschenspiele, Kinderbekleidung. Mit Etagenrabatt, mind. 20%. Informieren Sie sich. Boutique Moonlight, Säntisstr. 18, Ebmatingen, Tel. 980 25 19.

Wir vermieten in der **Forch** (Gemeinde Maur, steuergünstig) bei der Forchbahnstation Scheuren per 1. Oktober 1996 oder früher

2-Zimmer-Wohnung mit Balkon

im 2. Stock. Wohnzimmer 21 m², Schlafzimmer 17 m², Parkettboden, Bad/WC, Kellerabteil. Geeignet als Alterswohnung. Mietzins: Fr. 957.– inkl. Nebenkosten und Parkplatz.



HARTMANN IMMOBILIEN- UND VERWALTUNGS AG ZUMIKON

TELEFON 01 918 17 91

Gartenunterhalt

- Platten legen
- Neubepflanzungen sowie
- Sträucher und Hecken schneiden usw.

zu sehr günstigen Preisen

Angebote an:

N. Salli c/o Gaudenz

Im Fangen

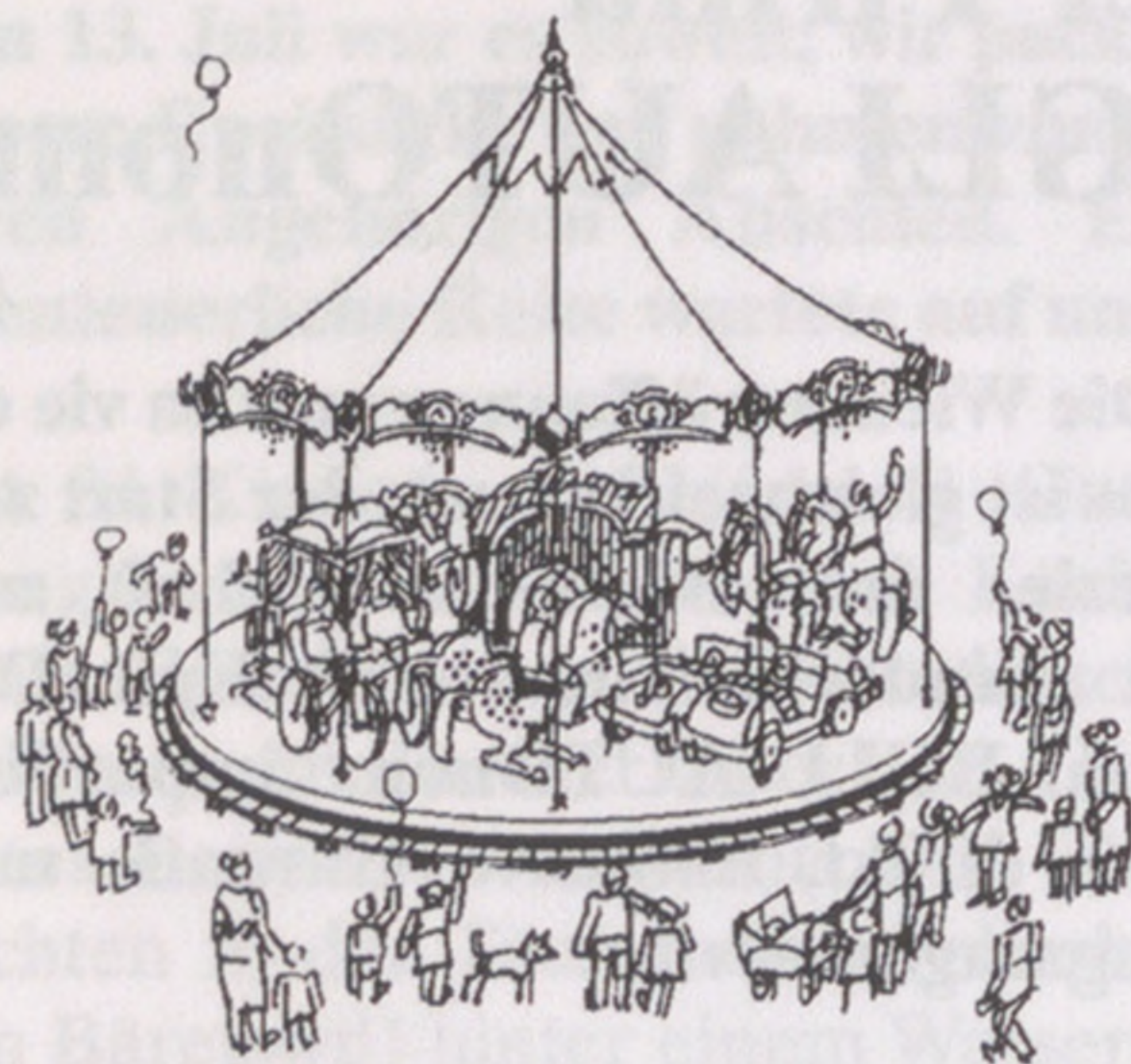
8713 Uerikon

Tel. 01 926 17 23

oder Auto 089 402 46 03

Chilbi-Märt Muur i de Müli

Samstag, 31. August und
Sonntag, 1. September



Samstag, 31. August

12.00 – 03.00 Uhr: Festwirtschaft und Kafistube.

12.00 – 19.00 Uhr: Markt mit über 50 Ständen; Chlibibetrieb mit Autoscooter, Kinderkarussell, Schiessbude, Weindegustation, Kinderspiele, Kasperlitheater und Attraktionen.

18.00 – 19.00 Uhr: Konzert Musikverein Arlesheim

19.00 – 03.00 Uhr: «Schluuchbar»

20.00 – 03.00 Uhr: Tanz mit den «Original 5 Bregenzerwälder»

Sonntag, 1. September

10.00 Uhr: Ökumenischer Festgottesdienst im Burghof (bei schlechter Witterung in der Kirche Maur).

11.00 Uhr: Wirtschaft, Stände und Chlibibetrieb

11.15 Uhr: Fröhschoppenkonzert der Musikgesellschaft Maur und des Musikvereins Arlesheim

13.00 – 14.00 Uhr: Vorführung 1. Karate- und Kickboxklub Maur

10.00 – 17.00 Uhr: Vorführung Auto-drehleiter

18.00 – 24.00 Uhr: Tanz mit den «Original 5 Bregenzerwälder»

18.00 – 24.00 Uhr: »Schluuchbar«

Ausstellungen: Kleine Ausstellungen von Neuerwerbungen und Geschenken

Samstag und Sonntag: Öffentliche Führung durch die Herrliberger-Sammlung, Wettbewerb in der Müli

Der Gratis-Chilbi-Bus verkehrt am Samstag von Scheuren ab 12.00 bis 02.00 Uhr stündlich, von Maur Dorf ab 12.30 bis 02.30 Uhr stündlich. Am Sonntag erstmals von Scheuren ab 09.30 Uhr, dann von 10.00 bis 23.00 Uhr stündlich und von Maur Dorf ab 09.50 Uhr, dann von 10.30 bis 23.30 Uhr stündlich.

Zusätzlich am Samstag Nachtbus nach Binz um 01.30 und 02.30 Uhr.

Internet: Modeerscheinung oder der Beginn eines neuen Zeitalters?

Es hört sich an wie im Science-fiction. Fast heimlich ist da eine neue Welt erschaffen worden, die der unsrigen in mancher Hinsicht gleicht. Bereits wird sie von weltweit mehr als 65 Millionen Menschen regelmässig besucht, die sich konspirativ «User» nennen und die Uneingeweihten herablassend als «Looser» abstempeln. Ist der ganze Internet-Zirkus einfach ein schlaue eingefädelter Marketing-Gag, vielleicht gar eine neue Yuppie-Religion? Oder bringt uns die virtuelle Welt am Ende doch echte Vorteile?

Ich muss zugeben, dass ich voreingenommen bin. Jeden Tag verbringe ich mehrere Stunden im Internet, sei es beim Surfen im World Wide Web, beim Lesen und Beantworten von «E-Mail»-Nachrichten oder beim Herunterladen von Programmen und sonstigen Dateien, die ich für meine Arbeit benötige. Für mich ist diese neue Parallel-Welt zum Alltag, zur Selbstverständlichkeit geworden. Dabei nutze ich das Internet sowohl als «Information Provider» als auch als normaler «Internet User».

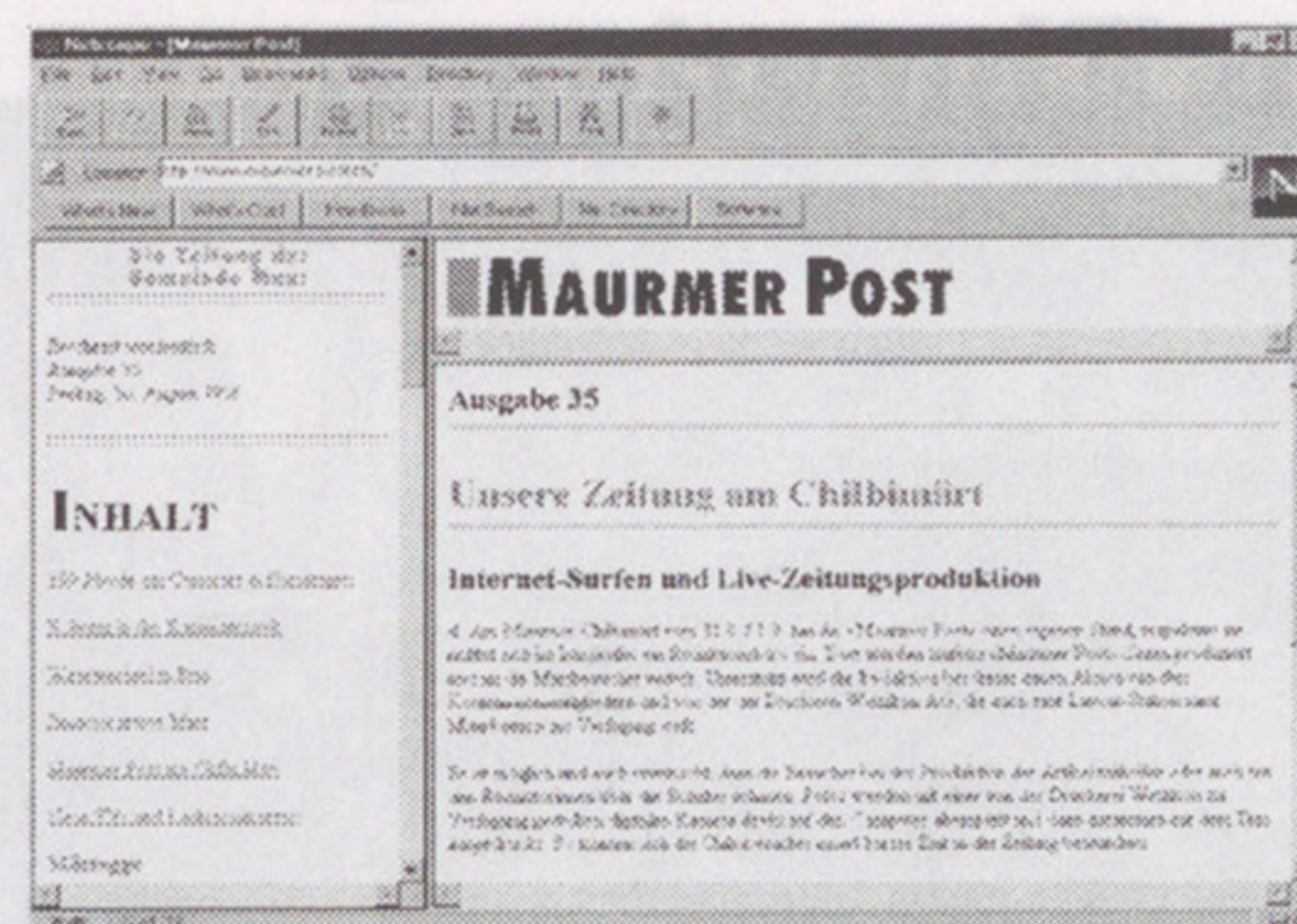
Internet für «Information Provider»

Ein «Information Provider» ist nichts anderes als eine Person oder Firma, die Informationen auf dem Internet verfügbar macht. Das können Produkte- und Dienstleistungsinformationen sein, Nachrichten über die Aktivitäten eines Vereins, Informationen wie Termine, Börsenkurse, Adressen und vieles mehr. Auf Web-Seiten lassen sich neuerdings sogar Bilder, Sounds und Videos darstellen bzw. abspielen.

Es ist auch gar nicht mehr so schwer, Informationen auf dem Internet zu publizieren, denn mittlerweile gibt es eine Reihe hervorragender Programme, mit denen sich Web-Seiten gestalten lassen. Und im Gegensatz zu Prospekten, Katalogen und Produkteblättern ist eine Web-Seite äusserst preiswert, weil die Druckkosten entfallen. Zudem ist eine Web-Seite 24 Stunden pro Tag lesbar und jederzeit an neue Gegebenheiten anpassbar, also in jeder Hinsicht ein ideales Werbe- und Informationsmittel.

Internet für User

Ein User ist nichts anderes als ein Benützer, ein Anwender. User finden im Internet praktisch jegliche Arten von Informationen, die sich auch sonstwo auf Papier befinden. Um sich in der riesigen Informationsflut zurechtzufinden, verwenden die meisten User sogenannte «Search Engines». Das sind In-



So sieht die «Maurmer Post» im Internet aus.

haltsverzeichnisse von Millionen von Web-Seiten. Die Online-Ausgabe der «Maurmer Post» hat übrigens einige dieser «Search Engines» für Sie ausgesucht und im Inhaltsverzeichnis aufgeführt.

Jedes dieser «Search Engines» verfügt über eine Eingabemaske, in der man Suchbegriffe eingeben und den Suchvorgang starten kann. Innert Sekunden findet das «Search Engine» diejenigen Web-Seiten, in denen sich der gesuchte Begriff befindet, und nun ist nur noch ein Mausklick nötig, um sich solch eine Seite auf den Bildschirm zu holen. Es gibt praktisch kein Thema mehr, das nicht auf irgendeiner der ca. 80 Millionen Web-Seiten behandelt würde. Das hat dazu geführt, dass man mittlerweile in User-Kreisen den Spruch hört: «Wenn etwas nicht auf dem Internet zu finden ist, dann existiert es auch in der realen Welt nicht.»

Fazit

Viele Unternehmen, die ihre Informationen auf dem Internet zugänglich machen, haben neue Marktsegmente erschlossen und die Korrespondenz mit ihren Kunden und Lieferanten wesentlich erleichtert. Privatpersonen können aus dem Internet neue Informationen schöpfen, an die sie sonst niemals herangekommen wären. Aber letztlich muss jeder für sich selbst entscheiden, ob und was ihm das Internet bringt. Dazu sollten Sie es einfach einmal ausprobieren. Das kann in Form eines Besuchs in einem Internet-Café oder bei einem Internet-Provider (z.B. Promovis in Ebmatingen) geschehen, was häufig den Vorteil hat, dass man sich individuell und ausgiebig mit Ihren Bedürfnissen beschäftigen kann. Es kann aber auch in Form eines Besuchs am Stand der «Maurmer Post» an der Maurmer Chilbi vom 31.8. bis 1.9. erfolgen, und dazu möchte ich Sie hiermit recht herzlich einladen. *Christian Schäke*

FIRMENNACHRICHTEN

Neueröffnung von «La vie en rose» in Ebmatingen

Urs Zellers Blumengalerie präsentiert sich in einem neuen Kleid



Helle und moderne Eingangsfront für «La vie en rose».

lü. Mit einer Vernissage feierte Urs Zeller im Beisein vieler Gäste die Wiedereröffnung seiner Blumengalerie «La vie en rose». Einen geschmackvollen Rahmen zu diesem Anlass bildeten die noch für einige Zeit ausgestellten Aquarellbilder von Maria Meier.

Nach einer längeren Sommerpause hat Urs Zeller gegenüber dem alten Standort sein Blumengeschäft wiedereröffnet. Natursteinböden und weissgetünchte Wände, dekorative Ton- und Keramiktöpfe sowie farbenprächige



Viel Platz bietet das Interieur für die farbenprächtigen Blumen. Fotos: lü

und wohlduftende Blumen versetzen den Besucher schnell einmal in südliche Gefilde. Ein grosser Teil der Inneneinrichtung sowie die originelle Beleuchtung konnten für das neue Geschäft wiederverwendet werden. «Der ganze Raum ist sehr funktionell eingerichtet», sagt Zeller und meint damit, dass ihm die Arbeit noch leichter von der Hand geht.

Die breite, schön gestaltete Fensterfront sorgt für die nötige Helligkeit, und was wohl viele Kunden sicher zu schätzen wissen, ist die Möglichkeit, unmittelbar vor dem Geschäft parkieren zu können. Einen Namen hat sich Urs Zeller mit seinen dekorativen und wunderschönen Blumenarrangements gemacht. Nach wie vor legt er besonderen Wert auf täglich frische Blumen und auf eine individuelle Beratung.

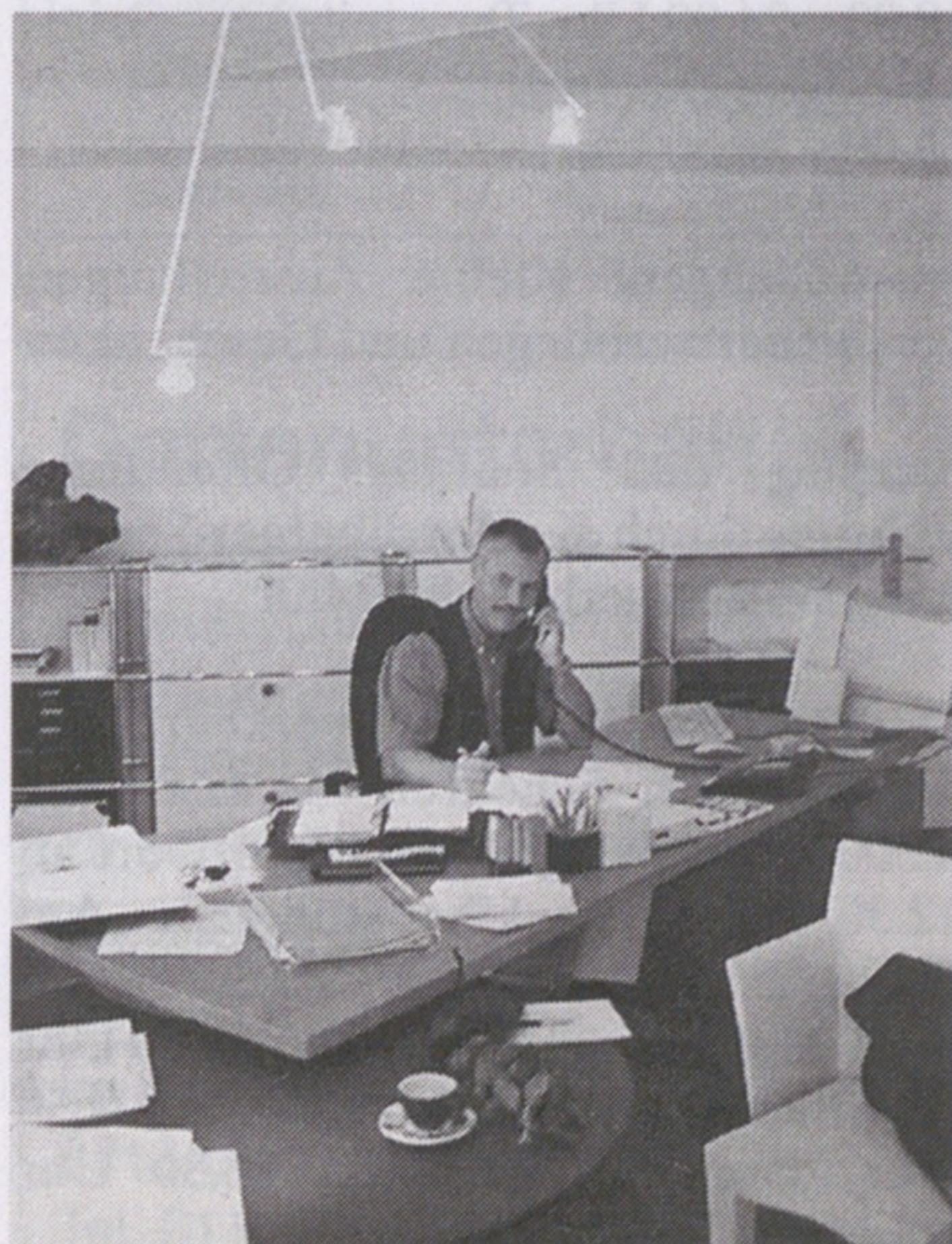
Einen besonderen Akzent in der Blumengalerie setzt gegenwärtig Maria Meier mit ihren farbenprächtigen Aquarellen, die Blumen und Landschaften zeigen. Maria Meier lebt auf der Forch und hat schon in verschiedenen Galerien ausgestellt, unter anderem im A+O Kulturforum in Maur. Die ausgestellten Werke in der Blumengalerie sind noch einige Zeit zu sehen, und wer die Woche über keine Zeit hat vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen, dies an der Sonntagsmatinee am 1. September von 10 bis 13 Uhr nachzugehen.

Neueröffnung der Firma EGLI AUTO nom

lü. Die Wiedereröffnung von «La vie en rose» ist gleichzeitig auch der Start zur Galerie- und Bürogemeinschaft mit dem Autofachmann Stefan Egli. Die Firma EGLI AUTO nom importiert Autos direkt, inklusive Garantie und Fachgaragenservice.

Stefan Egli ist Broker oder genauer gesagt Auto-Broker. Seit rund 20 Jahren ist er im Autogeschäft tätig, zuletzt in leitender Stellung. Dieses Geschäft hat Egli, wie er sagt, von der Pike auf gelernt. Mit der Neueröffnung von EGLI AUTO nom wagt er nun den Schritt zur Selbständigkeit. «Die Bürogemeinschaft hat viele Vorteile», sagt Egli, «so hat zwar jeder von uns seinen eigenen Bereich mit separatem Eingang, bestimmte Einrichtungen können aber gemeinsam benützt werden.»

Als Broker erledigt Egli alle Arbeiten und Formalitäten im Zusammenhang mit dem Direktimport von Fahrzeugen. Zur Zeit sind das vor allem Fahrzeuge aus den USA. Egli versteht sich als Berater in allen Fragen des Autokaufs sowie in bezug auf Garantie-, Service- und Reparaturleistungen. Zudem tauscht EGLI AUTO nom auch Fahrzeuge ein, d.h. übernimmt Occasionen und bietet, zusammen mit anerkannten Autowert-Systemen, Gewähr für marktgerechte Eintauschofferten.



Stefan Egli in seinem neueröffneten Büro. Foto: lü

SEITE DER JUNGEN

Die Jungschar Maur auf Weltreise

Am 13. Juli war es soweit; wir packten unsere Rucksäcke und nahmen von unseren Angehörigen Abschied. Eine abenteuerliche Reise wartete auf uns...

Mit 34 Kindern, 7 Leitern, 1 Gango (gang-go-holä/machä) und 2 Köchinnen verbrachten wir eine wunderschöne Woche im Zürcher Oberland. Unser erstes Reiseziel war Kenia. Das Übernachten in der Täferhöhle (oberhalb von Bäretswil) hinter einem Wasserfall regte unsere Abenteuerlust an. Wir erlebten die afrikanische Kultur, indem wir Schmuck und Instrumente bastelten und unsere Körper bemalten. Auch das Essen wurde natürlich dem Land angepasst, und wir lebten wie im Busch. Nach zwei Nächten mussten wir unsere Siebensachen wieder packen und reisten zu Fuss, mit der Bahn und dem Bus über den Bachtel weiter nach Indien. Ganz in der Nähe unseres Lagerplatzes befand sich der Lützelsee, der uns zu einer willkommenen Abkühlung einlud. Wir färbten ein T-Shirt, kämpften im Dunkeln gegen böse Tiger und lernten auch indisch auf zehn zählen.

Weil wir aber auch noch in das Land von Mickey Mouse und Fast food wollten, brachen wir auch von diesem Lagerplatz bald wieder auf. Die älteren Lagerteilnehmer erreichten die USA mit einem Tag Verspätung, nachdem sie eine Nacht unter freiem Himmel verbracht hatten. Die Jüngeren hatten so



Eifriges Basteln auf der SoLa-Weltreise

Foto: zvg

einen Tag mehr Zeit in den USA, der von ihnen ganz besonders geschätzt wurde. Wir lernten alle gemeinsam den American way of life kennen mit Hot dog, Hamburger, American Football und Rekordspielen. Viel zu bald mussten wir auch von diesem Land Abschied nehmen und reisten, um viele Erlebnisse reicher, zurück in die Schweiz.

Müde, aber überglücklich verabschiedeten wir uns am 20. Juli voneinander und sind jetzt schon gespannt, wohin uns das nächste SoLa führen wird. Ich denke, wir sind uns alle einig, dass es ein ganz speziell tolles Lager war. Und hiermit will ich die Gelegenheit ergreifen, allen

Teilnehmern und Mithelfern ganz herzlich zu danken! **Herzlichen Dank!!!**

Wir möchten die Erlebnisse, die wir in diesem Lager gemacht haben, gerne mit Ihnen, liebe Leser, teilen. Aus diesem Grund veranstalten wir am:

6. September 1996 um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Mühle Maur einen Diaabend.

Anschliessend haben wir auch noch Zeit zum Plaudern und Austauschen. Jede/r ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auch über erstmalige Besucher, die sich für die Jungschar Maur interessieren!

*Im Namen der Jungschar Maur
Anja Bleichenbacher*

Strassenmusik für Strassenkinder



Kinder musizierten in Witikon für Terre des hommes

Foto: zvg

Für die Woche vom 1. bis 8. Juni 1996 organisierte Terre des hommes Kinderhilfe eine Strassenmusikwoche in der ganzen Schweiz. Vom Erlös profitieren die Strassenkinder in der ganzen Welt.

Unsere Querflöten- und Gitarrenlehrerinnen, Frau Bettina Hofstetter und Frau Angelika Bauer, haben sich mit einer Gruppe initiativer Musikschülerinnen und -schüler spontan bereit erklärt, diesen Anlass zu unterstützen, und spielten am Samstag, 8. Juni 1996, im Einkaufszentrum Witikon. Die Sammelbüchse musste am Ende der Veranstaltung verschlossen an Terre des hommes eingereicht werden. Frau Hofstetter wurde nun benachrichtigt, dass die SchülerInnen der Musikschule Maur einen Erlös von Fr. 456.- eingespielt haben. Wir danken Frau Hofstetter und Frau Bauer sowie allen MusikschülerInnen ganz herzlich für ihren Einsatz.

Musikschule Maur

Sie treffen uns an der Maurmer Chilbi

Lieber «Maurmer Post»-Inserent

Besuchen Sie den Stand unserer Zeitung an der Maurmer Chilbi.

Es ist für jedermann interessant und lohnenswert in technischer und finanzieller Hinsicht.

Wir freuen uns am **31.8./1.9.** auf Ihren Besuch.

W. Tesch und die Redaktion

**Auch
kleine
Inserate
werden
gelesen**



Getränkehandlung

- Gastroservice
- Festservice
- Hauslieferungen

Buchhaltungen – MWST Mahnwesen Lohnbuchhaltungen

Liv Holzheu

Auwisstrasse 17 8127 Forch

TEL. 980 17 31 FAX 980 20 74

Gesucht 2½–3½-Zimmer-Wohnung
oder Hausteil mit Atmosphäre in
ruhiger, ländlicher Gegend Maur,
Uessikon, Esslingen, Egg etc.

Miete max. Fr. 1500.–.

Danke für Ihren Tip.

A. Zingg, Tel. 01/980 44 96

An steuergünstiger, ruhiger Lage in Ebmatingen vermieten wir per 1. Oktober 1996 eine luxuriöse, grosse, schöne **5½-Zimmer-Wohnung im 3. OG, MZ netto Fr. 2950.–, inkl. 1 Garage, NK Fr. 220.–, Wohnfläche ca. 154 m²**, mit Cheminée in der Wohnung sowie auf der Dachterrasse, separatem WC und eigener Waschk./Tumbler. Garagenplätze sowie Parkplätze sind vorhanden. Wenn Sie gerne etwas exklusiv wohnen, dann melden Sie sich unter L 249-230166, an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach 4638, 8022 Zürich.

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29



AKTION 30.8. bis 5.9.96

Magerspeck geräucht	100 g	Fr. 1.60
Rippli geräucht	100 g	Fr. 2.60
Lammgigot frisch	100 g	Fr. 1.90
Schweinswürstli	Paar	Fr. 2.20

Ihre Metzgerei

mit der persönlichen Beratung

Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

**Maurmer Post
auf Internet am
30. August**

Möchten Sie gerne

AUCH IM WINTER TENNIS SPIELEN?

Sie haben die Möglichkeit, in der kommenden **Wintersaison 96/97** (vom 13. 10. 96 bis 29. 3. 97) in der **Traglufthalle** (2 Sandplätze) des **Tennisclubs Maur** (beim Schulhaus Looren) **Fixstunden zu mieten.**

Für Auskünfte über freie Stunden, Tarife und Reservationen wenden Sie sich bitte an:

Tennisclub Maur, «Wintertennis»
Elisabeth Wirth, Telefon 980 22 81
(ab 13 Uhr)

Drogenprobleme im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft

Vortrag von Prof. Dr. Ambros Uchtenhagen,
Leiter der Kantonalen Drogenkommission und des
Instituts für Suchtforschung (ISF)

Mit anschliessender Diskussion

**Donnerstag, 5. September 1996,
20.00 Uhr, Polterkeller, Schulhaus Looren**

Eine Veranstaltung der
Sozialdemokratischen Partei Maur

/SP

AMTLICH**Pilzkontrollstelle
der Gemeinde Maur**

Herr Beat Fehr
Hubrainstr. 15
8124 Maur

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Sonntag jeweils
18.00 – 19.00 Uhr oder nach telefoni-
scher Vereinbarung, Tel. 980 01 93.

Lassen Sie alle Pilze, auch solche, die
Sie genau zu kennen glauben, von unse-
rem Pilzkontrolleur prüfen.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

**Zürcher Verkehrsverbund:
Fahrplan 1997/99**

Der Fahrplanentwurf des Verkehrsver-
bundes für die Jahre 1997 bis 1999 liegt
ab **2. September 1996** am Schalter der
Einwohnerkontrolle Maur zur Einsicht
auf.

Alle interessierten Benützer des öffent-
lichen Verkehrs werden gebeten, ihre
schriftlichen Änderungsbegehren zum
Fahrplanentwurf mit kurzer Begrün-
dung bis spätestens 1. Oktober 1996 an
den Gemeinderat Maur, 8124 Maur,
einzureichen.

Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen
bestens.

Gemeindeverwaltung Maur

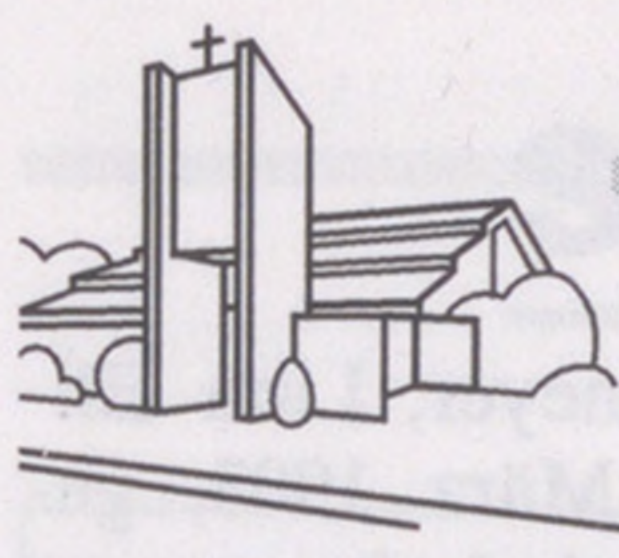
Der «Roll-Panther»-Fahrplan

Jeden Donnerstag gratis zu Besuch im
Zollingerheim:

Hinfahrt:	Uessikon ab	14.30 Uhr
	Maur Dorf ab	14.35 Uhr
	Binz Post ab	14.40 Uhr
	Ebmatingen ab	14.45 Uhr
	Zollingerheim an	14.50 Uhr

Rückfahrt: Zollingerheim ab 16.30 Uhr

Einstieg bei den öffentlichen Bushalte-
stellen.



KATHOLISCHES PFARRVIKARIAT

Markus Holzmann, Pfarreileiter,
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen.
Tel. 980 18 21, Bürozeiten Di/Do 9.00–
12.00 und 14.00–15.30 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen in
der «Maurmer Post» alle 14 Tage und
im «Forum» (Pfarrblatt) wöchentlich.

Gottesdienst

Forch: Samstag 18.30 Uhr.

Ebmingen: Sonntag 9.15 Uhr und
10.30 Uhr; Donnerstag 9.15 Uhr Wort-
gottesdienst.

Ökumenischer Gottesdienst zum «Maurmer Märt»

Sonntag 1. September, 10.00 Uhr: Wir
laden alle GemeindemitgliederInnen
anlässlich des «Maurmer Märt» zum
ökumenischen Gottesdienst auf der
Burgwiese Maur herzlichst ein. Bei
schlechtem Wetter findet der Gottes-
dienst in der reformierten Kirche in
Maur statt. Das Thema lautet: «**Achte
auf störrische Esel, es könnte dir ein
Engel im Weg stehen**» (Num 22ff.).
Gestaltet wird der Gottesdienst von
Schwester Amanda Ehrler und Pfarrer
Kurt Gautschi sowie von den beiden
Chören El Shadai und St. Franziskus
und von der Musikgesellschaft Maur.

Bitte beachten: am Sonntag 1. Septem-
ber (Maurmer Märt), entfallen die Got-
tesdienste in der Kirche St. Franziskus.

Bestätigungswahl des Pfarreirats

Am Sonntag, 15. September (Eidg. Bet-
tag), findet nach dem 10.30-Uhr-Got-
tesdienst die Bestätigungswahl der Mit-
gliederInnen des Pfarreirats statt. In er-
ster Linie steht der Pfarreirat im Dienst
der Seelsorge. Seine MitgliederInnen
beraten und unterstützen die Seelsor-
ger in ihrer Aufgabe. Der Pfarreirat ver-
tritt ausserdem die Pfarrei gegenüber
kirchlichen und ausserkirchlichen Or-
ganisationen in der Gemeinde Maur.
Wer sich für die Arbeit des Pfarreirats
interessiert oder sich die Mitarbeit vor-
stellen könnte, kann sich unverbindlich
wenden an Markus Holzmann (Pfarrei-
leiter) oder Peter Röthlin (Pfarreirats-
präsident, Tel. P 980 16 81).

«Einblicke ins Heilige:

Textzeugnisse Heim-Gesuchter» –

Ökumenische Erwachsenenbildung

Der Herbstkurs der ökumenischen
Gruppe für Erwachsenenbildung Maur
zu diesem Thema findet an vier Mitt-
wochabenden statt: 18. September, 2. und
23. Oktober, 6. November, jeweils um
20.00 Uhr in der Kirche St. Franziskus,
Ebmingen. Die Teilnahme ist unent-
geltlich. Vorbereitende Unterlagen sind
erhältlich beim Kursleiter Prof. K.

Dressler, Binz, Tel. 980 08 86. Eine aus-
führliche Inhaltsangabe wird später vor
Kursbeginn publiziert.

Elternabend der Viertklässler

*Mittwoch, 11. September, 20.00 Uhr, Kir-
che St. Franziskus:* Elternabend, an dem
über die diesjährige Beicht- und Buss-
erziehung informiert wird.

Bitte vormerken: Wir sagen Euch an, die Zeit des Advents...

*Advents-Musizieren mit Kindern und
Jugendlichen:* Die Ferienzeit ist vorbei –
der Alltag holt uns wieder ein. Wir freuen
uns, wenn Ihre Ferienträume in Er-
füllung gegangen sind. Wenn nicht – die
nächsten Ferien kommen bestimmt.
Auch für uns im Pfarrvikariat ist der
Alltag zurückgekehrt. *Wir planen das
Programm für das zweite Halbjahr
1996.*

Frühzeitig machen wir Sie aufmerksam
auf unser **Advents-Musizieren** mit Kin-
dern und Jugendlichen **am 1. Advents-
sonntag, 1. Dezember, 17.00–18.30 Uhr.**
Das Advents-Musizieren wird geleitet
von Herr Amri Alhambra, Pianist und
Klavierlehrer.

Weitere Termine zum Vormerken!

Sonntag, 29. September:
Franziskusfest.

Sonntag, 6., bis Sonntag, 13. Oktober:
Romreise der Firmlinge.

Brot und Rosen wider die Gleichgültigkeit



Marc Chagall, Der Maler mit der Palette
(Zeichnung zvg)

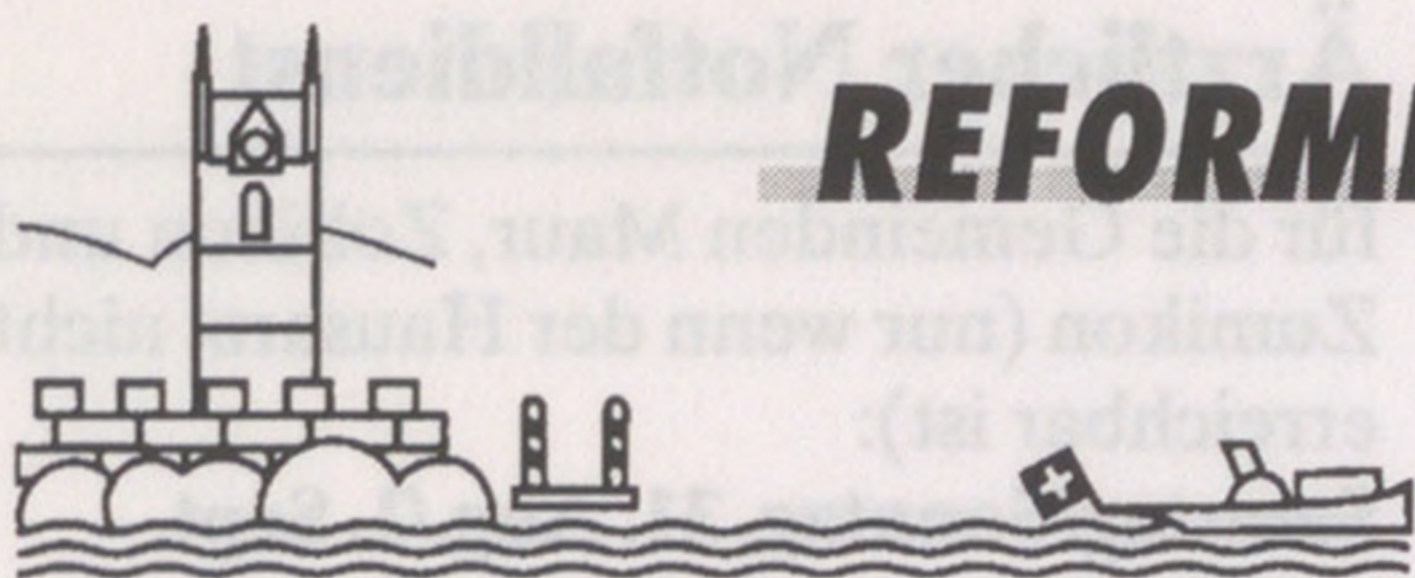
go. Freitagabend. Eine arbeitsreiche
Woche liegt hinter Ihnen. Das Wochen-
ende steht bevor. Warum nicht an der
Schwelle zwischen diesen beiden Wel-
ten einmal zur Besinnung kommen? Ist
doch solch ein gelegentliches Anhalten
für unser Leben wichtig wie das tägliche
Brot und kann uns zugleich über
den Alltag hinausheben, kann uns –
bildlich gesprochen – die Schönheit ei-
ner Rose enthüllen.

Unter dem Stichwort «Brot und Ro-
sen» lädt die Reformierte Kirchge-
meinde in lockerem Turnus – jeweils am
frühen Freitagabend – zu kleinen musi-
kalischen Meditationen in den Chor
der Kirche Maur ein. Am 6. September
um 18.30 Uhr wird Jacqueline Sonogo
Mettner, Pfarrerin von Maur, literari-
sche und biblische Texte lesen zum The-
ma «Wider die Gleichgültigkeit». Beat
Junger (Violine) und Brigitte Schnyder
(Klavier) werden diese mit besinnlicher
Musik umrahmen und vertiefen.



S' Muurmeli meint:

S'Riite uf dä erschte Siite
wägem Anti-Floh
isch niemer,
usser d'Hünd und Chatze froh.
Das und viles meh
müend d'Redaktöre ghöre.
Menschenskind
was händ dänn die im Grind!
Action, Facts und heissi Storys
müend jetzt uf de Tisch
nur so wird Ziitig frisch.
Drum sind so guet und gönd a d'Chilbi
mached ä chli Zoff
dänn hämmer wider Stoff.



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Die Kirchenpflege berichtet

Religiöses Gemeindeleben

Es wurden dieses Jahr von unseren drei Gemeindepfarrern 42 Jugendliche konfirmiert.

Nach den Sommerferien wird in Ebmatingen/Binz ein Domino-Treff angeboten. Ehemalige 3.-Klass-Uni-Kinder treffen sich einmal im Monat mit Frau H. Rüegg (Katechetin) im ehemaligen Kindergarten Binz. Dort wird ein biblisches Thema behandelt und gemeinsam ein Mittagessen eingenommen.

Das Kirchgemeindefeierabend in Nottwil musste mangels Teilnehmern abgesagt und auf den 13./14.4.97 verschoben werden.

Die Abendmeditationen «Brot und Rosen» mit Frau Pfr. J. Sonego Mettner erfreuen sich mittlerweile grosser Beliebtheit. Notieren Sie sich das nächste Datum: Freitag, 6. September!

Erwachsenenbildung

Unter dem Titel «Einblicke ins Heilige: Textzeugnisse Heim-Gesuchter» steht ein Kurs der ökumenischen Gruppe für Erwachsenenbildung mit dem Referenten Prof. Dr. K. Dressler auf dem Programm. (Beginn: 18. September 96.)

Einmal mehr mit grossem Erfolg endete der diesjährige Enneagrammkurs, an dem 29 Personen mit Begeisterung teilnahmen. Der nächste Kurs ist bereits in Vorbereitung. Interessenten werden die neuen Daten der «Maurmer Post» entnehmen können.

Dorfscheune Binz

Eine Planungskommission hat sich gebildet, in der auch die Kirchgemeinde vertreten ist, um im Dorfkern Binz ein Begegnungszentrum zu schaffen.

Kirchenpflege und Pfarrer möchten gerne einen unterteilbaren Saal für den Unterricht und andere Anlässe realisieren. Dies wäre um so mehr wünschenswert, als uns der Kindergartenraum, den wir für diese Zwecke gemietet haben, auf Ende Schuljahr 96/97 vorsorglich gekündigt wurde. Die Finanzierung und die Beteiligung anderer Träger-schaften sind momentan noch offen.

Innenausstattung der Kirche

Die Kirchgemeinde verfügt über einen Fonds für künstlerische Ausstattung der Kirche. Zu diesem Zweck wurde eine

Kommission gebildet, die die Neuanschaffung von künstlerisch gestalteten Kirchenfenstern prüft. Gleichzeitig soll die Beleuchtung in der Kirche verbessert werden. Allfällige Ideen, betreffend die Kirchenfenster, nimmt die Pflege gerne entgegen. Ausserdem entwirft Jan Dudesek, der in unserer Gemeinde wohnhafte Künstler, für die Kirche einen neuen Kerzenständer. Sie können das Kunstwerk bald dort bewundern.

M.Brender

Gottesdienste

Sonntag, 1. September

10.00 Burghof Maur (Bei Schlechtwetter: Kirche Maur)
Ökum. Familiengottesdienst zum Chilbimärt, mit Taufe, Mitwirkung der Musikgesellschaft Maur und El Shaddai/Franziskus-Chor,
Sr. Amanda Ehrler und Pfr. K. Gautschi
Text: 4. Mose 22
Kollekte: Rumänienhilfe Maur und Nicaragua (Strassenkinder)

Freitag, 6. September

18.30 Kirche Maur, Brot und Rosen
Musikalische Meditation
«Wider die Gleichgültigkeit»
Beat Junger: Violine
Brigitte Schnyder: Klavier
Pfrin. Jaqueline Sonego Mettner: Textlesungen

Voranzeige

Sonntag, 8. September

10.00 Kirche Maur
Pfr. E. Attinger
10.00 Zollingerheim Forch
Pfrin. J. Sonego Mettner

Amtswochen:

2. 9. – 7. 9.: Pfr. K. Gautschi
9. 9. – 14. 9.: Pfrin. J. Sonego Mettner

Sonntagschule

Freitag, 6. September
15.45 Schulhaus Maur
15.45 Schulhaus Ebmatingen
15.45 Bächtoldhaus Aesch

Jugendgottesdienst

Freitag, 7. September
17.30 Singsaal Ebmatingen

Ökumenische Andacht

Mittwoch, 4. September
9.30 Zollingerheim Forch

Stubete

Mittwoch, 4. September, 20.00 Uhr
bei Fam. Junger, Tobelstr. 5
Thema: Hiob, die Frage nach dem Leid.

Singkreis Maur

Montag, 2. September
20.15 Singsaal Aesch

Ökum. Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr
Pfr. M. Naegeli

Achte auf störrische Esel, es könnte dir ein Engel im Wege stehen!

Ökumenischer Familiengottesdienst zum Chilbiauftakt am Sonntag, 1. September, 10.00 Uhr, Burghof Maur.

Kennen Sie diese störrischen Esel, die Ihnen im Wege stehen? Was kommt uns nicht alles quer, wenn der Tag lang ist? Und wie Bileam aus der Bibel seinen Esel geschlagen hat, weil er einfach stehen blieb, so würden wir auch am liebsten zur Rute greifen, wenn's nicht so geht, wie wir das gerne hätten.

Wenn Sie wissen möchten, wer manchmal vor dem störrischen Esel steht, dann kommen Sie, sehen Sie und hören Sie am kommenden Sonntagmorgen, was Sr. Amanda Ehrler und Pfr. K. Gautschi in der ökumenischen Predigt darüber in Erfahrung gebracht haben. Die Musikgesellschaft Maur wird die Morgenfeier konzertant begleiten, der Franziskuschor und die Singgemeinschaft El Shaddai werden unter der Leitung von Irmgard Keldany mit ihren Liedern die Herzen erreichen. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. Wir laden Sie persönlich ein!

Pfr. K. Gautschi

Adressen der Kirchgemeinde

Kirchenpflege, Präsident

Dr. Walter Frauenfelder Tel. 980 05 72
Schulhausstr. 6, 8127 Forch

Pfarrer

Ernst Attinger Tel. 980 13 78
Zelglistr. 62, 8122 Binz
Kurt Gautschi Tel. 980 01 51
Wassbergstr. 45, 8127 Forch
Jacqueline Sonege Mettner
Kirchweg 3, 8124 Maur Tel. 980 40 42

Gemeindehelfer und Kirchgemeindesekretariat

Ernst Marti Tel. 980 03 50
Zelglistr. 64, 8122 Binz

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Walter Muhr
Dirigent

Seit wann sind Sie Dirigent bei der Musikgesellschaft Maur und wie kamen Sie dazu? Ich leite das Orchester seit sieben Jahren. Nach Maur kam ich zufällig. Ein Kollege fragte mich, ob ich hier dirigieren möchte.

Sind Sie Berufsmusiker? Ich habe Musik studiert und 1972 mit dem Eidg. Diplom als Blasmusikdirigent abgeschlossen. Hauptberuflich war ich nie Musiker, habe aber in verschiedenen Orchestern mitgespielt; Jazz, Pop und Tanzmusik, wo ich die musikalische Verantwortung trug. Diese Vielfältigkeit hat mir grosse Freude gemacht.

Was machen Sie hauptberuflich? Ich arbeite in der EDV bei einer Versicherung. Letztes Jahr konnte ich dort mein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Meine Umschulung vom Gipser zum Informatiker erfolgte gleichzeitig mit dem Musikstudium. Das war ganz schön stressig.

Leiten Sie noch andere Orchester? Zur Zeit nicht. Die Leitung der Musikgesellschaft füllt mich genügend aus. Wir proben einmal in der Woche, vor grösseren Anlässen gibt es auch Spezialproben. Jeder Anlass verlangt eine seriöse Vorbereitung.

Sie haben mit der Musikgesellschaft Maur am Eidgenössischen Musikfest teilgenommen. Wie war das Resultat? Wir haben gut abgeschnitten. Unter den 37 Vereinen in derselben Kategorie sind wir als 15. hervorgegangen. Von den Vereinen aus dem Kanton Zürich waren wir die Erstplatzierten.

Wie wählen Sie die Stücke für das Orchester aus? Vor allem nach der zur Verfügung stehenden Besetzung zusammen mit der Musikkommission. Alle Musiker können nicht immer anwesend sein. Wir haben ein grosses Repertoire, daher können wir je nach Anlass sehr flexibel sein.

Am 1. August haben Sie mit einer kleinen Formation gespielt. Wann ist der nächste grössere Anlass?

Natürlich die Chilbi in Maur, da werden wir in grosser Formation auftreten.

Mit Walter Muhr sprach
Beatrice von Piechowski

VERANSTALTUNGEN

■ Samstag, 31. August:

Buchvernissage im A&O Kulturforum, Vorgestellt wird das Werk von Conrad G. Weber «Lilla Petras Spuren führen ins Engadin», IKOS-Verlag und A&O Kulturforum, Haus Studio Maur, 19.30 Uhr.

■ Samstag 31. August, und Sonntag, 1. September:

Chilbi-Märt Maur, Frauenverein Uessikon/Maur und Feuerwehr Maur, Samstag ab 12 Uhr, Sonntag ab 11 Uhr.

Ökumenischer Familiengottesdienst, Burghof Maur, 10 Uhr (bei Schlechtwetter in der Kirche Maur).

■ Donnerstag, 5. September:

Drogenproblem im Spannungsfeld von Politik und Wissenschaft, Vortrag von Prof. Dr. A. Uchtenhagen mit anschließender Diskussion, SP Maur, Polterkeller Looren, 20 Uhr.

FDP-Stamm, Restaurant Wassberg, 20 Uhr.

«Offene Planung Aesch/Scheuren/Forch», Sitzung im Bächtoldhaus, 20 Uhr.

Mütterberatung, Zollingerheim, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Pro Knirps, Spiel- und Bastelnachmittag, Hasenbühl, 15 bis 17 Uhr (bei Schlechtwetter im Kindergarten Binz).

Vorschau

■ Samstag, 7. September:

Schatzhammer im Wettsteinhaus, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch, 13.30 bis 16 Uhr.

■ Sonntag, 8. September

Grand Prix Wassberg – Seifenkistenrennen, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch und Ortsverein Binz-Ebmatingen, Wassberg, ab 10 Uhr.

WAS LÄUFT ANDERSWO?

Gespräch unter Müttern...

Mütter im Gespräch

Red. Am Donnerstag, 19. September, geht es um das Thema «Eifersucht beim zweiten Kind». Die Gesprächsleitung hat Marlies Häuptli, Telefon 836 51 76.

Ort:

Treffpunkt Feldhofstrasse, Volketswil. Zeit: 9.30 bis 11.30 Uhr. Für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Kostenbeitrag erhoben.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 31. Aug./1. Sept. und Donnerstag, 5. September:

Dr. Stössel, Telefon 980 08 95

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr, im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmatingen

Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

Suzanne Lüthi, Telefon 980 29 52

Redaktion der Ausgabe vom 6. September:

Gisela Goehrke, Tel./Fax 980 15 67

Hans Roelli-Strasse 22, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 31. August, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmatingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech